



# „Hoffnung wagen – Prophetisch Kirche sein in Zeiten des Wandels“

Eine Tagung für zukunftsorientierte Seelsorger:innen und Priester

9. bis 13. November 2026

## Die Welt verändert sich rasant – wie bleibt Kirche lebendig, relevant und glaubwürdig?

In einer säkularer werdenden Gesellschaft stehen Seelsorger:innen vor tiefgreifenden Herausforderungen – aber auch vor neuen Chancen. Zwischen kulturellem Umbruch, wachsender Diversität und drängenden Zukunftsfragen wächst die Sehnsucht nach prophetischen Stimmen, die Orientierung geben, ohne einfache Antworten zu liefern.

Diese Fortbildung lädt ein, Prophetie nicht als ferne Berufung einzelner, sondern als gemeinsame Praxis einer Kirche im Aufbruch zu entdecken. Was bedeutet es heute, „prophetisch“ zu handeln – theologisch fundiert, pastoral mutig und gesellschaftlich wirksam?

### *Diese Veranstaltung richtet sich an:*

- Priester und Seelsorger:innen, die der Prophetie mehr Raum geben möchten.
- Erfahrene pastorale Mitarbeitende, die inmitten von Krisen, Umbrüchen und Aufbrüchen prophetische Kraft suchen und Kirche als lernenden Organismus verstehen.
- Menschen in der pastoralen Ausbildung, die heute schon Ideen für morgen entwickeln wollen.

### *Warum teilnehmen?*

Weil es Menschen braucht, die nicht nur verwalten, sondern gestalten.

Weil die Kirche von morgen heute beginnt.

Weil Prophetie nicht nur Kritik ist, sondern Vision.

Diese fünf Tage bieten neben Impulsen und Workshops auch spirituelle Momente, Transfer-Gespräche und den Blick über den Tellerrand hinaus. Bei einem „Kaminabend“ laden wir Menschen aus Politik, Kultur und Gesellschaft ein, ihre Vorstellung von Prophetie mit uns zu teilen.

## Leitung



Andrea Schmid,  
Friedberg



P. Christoph Lentz  
SAC, Friedberg

*Montag und Dienstag führt Prof. Dr. Kirschner ein in das Thema:*

## **Prophetie der Hoffnung in einer gespaltenen Welt**

Ausgangspunkt des Beitrags ist die Überzeugung, dass die eigentliche Herausforderung des Glaubens in der Gegenwart nicht die Säkularisierung der Gesellschaft ist. Angesichts der Zerstörung des Planeten, der Spaltung von Gesellschaft und Kirche, der eskalierenden Gewalt und einem um sich greifenden Feinddenken stellt sich vielmehr Gläubigen wie Nicht-Gläubigen gleichermaßen die Frage, aus welchen Ressourcen und geistlichen Quellen heraus sie die Kraft finden, trotz allem zu hoffen, ein grundlegendes Vertrauen zu entwickeln und über die Grenzen der eigenen Gruppe hinaus beziehungsfähig und menschlich zu bleiben.

Wo Papst Benedikt von einer Verweltlichung der Kirche und einer „Diktatur des Relativismus“ gesprochen hat, hat Papst Franziskus dies in eine Kritik an kirchlicher Selbstbezogenheit und einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ übersetzt. In einem Klima der Selbstbehauptung, der Feindbilder und der Ausgrenzung von Positionen, die sich nicht im zugelassenen „Meinungskorridor“ bewegen, wird das offene Wort zum Wagnis und Ernstfall des Glaubens: Sei es in Fragen der Kirchenreform und der Frömmigkeit, wenn es um die Coronapolitik, die Kriege in der Ukraine, die ausufernde Gewalt in Gaza oder um Fragen von Gender und Demokratie geht.

„Prophetie“ bedeutet in solchen Zusammenhängen den Mut zum offenen Wort zu finden, den Mut zum Hören auf den Anderen und zum „Gemeinsamen unterscheiden“. Die katholische Kirche sucht in der Wendung zur Synodalität Räume eines solchen Dialogs zu öffnen und eine Kultur der Unterscheidung einzuüben.

In Impulsvorträgen und kleinen Arbeitseinheiten wird Martin Kirschner dazu anregen, die Herausforderungen der Gegenwart im Licht des Glaubens zu deuten, prophetische Rede als Freimut und als ein Zeugnis der Hoffnung zu entwickeln, das Menschen in ihrer Resilienz und Widerständigkeit stärkt.

*Am Mittwoch ermöglicht uns die Autorin Annette Schleinzer eine Begegnung mit Madeleine Delbrêl (1904-1964) – Pionierin des Glaubens in unserer Zeit:*

## **„Gott einen Ort sichern“**

Poetin, Sozialarbeiterin, Mystikerin: das sind nur drei der vielen Attribute, mit denen Madeleine Delbrêl gekennzeichnet wird. Als junge Frau war sie eine überzeugte Atheistin, bis das Evangelium in ihr „explodierte“. Ihr Weg führte sie dann in den sozialen Brennpunkt einer kommunistisch regierten Arbeiterstadt in der Pariser Banlieue. Dort versuchte sie zusammen mit ein paar Gefährtinnen, „Christus lebendig werden zu lassen in einer Welt, in der er unbekannt ist“.

Die Erfahrungen, die sie dabei gemacht hat, sind hoch aktuell. Sie erinnern daran, dass Gott überall zu finden ist, und dass sich das „Abenteuer seiner Gnade“ mitten in dieser Welt ereignet.

## **Referent**



**Prof. Dr. Martin Kirschner**

*ist Inhaber des Lehrstuhls für Theologie in Transformationsprozessen der Gegenwart an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und leitet das dortige KU Zentrum Religion, Kirche, Gesellschaft im Wandel. Als Diakon und Vater von vier erwachsenen Kindern ist er in Tübingen auch pastoral tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich der Politischen Theologie und Befreiungstheologie, einer performativen Theologie der Transformation, der Synodalität und Eschatologie.*

## **Referentin**



**Dr. Annette Schleinzer**

*ist Theologin, Autorin und Geistliche Begleiterin; sie beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit Madeleine Delbrêl und hat mehrere Bücher über sie herausgegeben.*

*Donnerstag und Freitag arbeiten wir mit Dr. Björn Hirsch an pastoralen Innovationen zwischen Idee und Umsetzung:*

## „Baustelle Zukunft“

Innovative Pastoral fällt nicht vom Himmel – sie entsteht dort, wo Menschen bereit sind, neue Wege zu denken, zu erproben und umzusetzen. Diese eininhalbtägige Einheit versteht sich als Werkstatt auf der „Baustelle Zukunft“, als einen ein Raum, in dem gebaut, geschraubt, verworfen und neu zusammengesetzt wird.

Wir klären zunächst, ab wann man von einer (pastoralen) Innovation sprechen kann – und wann nicht. Acht praxiserprobte Kriterien dienen dabei als Bauplan. Ergänzt wird dies durch konkrete Tools und Methoden, die im Team angewendet und ausprobiert werden. Zudem werden Beispiele gelungener kirchlicher Start-Ups und Change-Prozesse präsentiert. Ziel ist, dass jede\*r Teilnehmende mit einem eigenen Werkzeugkasten und handfesten Ansätzen für den eigenen pastoralen Kontext weiterarbeiten kann. Willkommen auf der Baustelle – wir legen los!

## Referent



**Dr. Björn Hirsch**

*ist Referent für pastorale Innovation im Bistum Fulda, Initiator des überkonfessionellen Netzwerkes „All for One“ e.V., der Citypastoral Fulda und der Tourismuspastoral Rhön, sowie Mitgründer der Jugendorganisation Poiema e.V. . 2020 hat er gemeinsam mit Dr. Plank die Pastoralinnovation Online Akademie gegründet. 2023 brachte er das CHURCHBIKE auf den Markt. Er ist Autor, Dozent, kirchlicher Berater und ein gefragter Referent zu verschiedenen pastoralen Themengebieten.*

## Details zur Veranstaltung

- » **Anmeldung:** bis 09.10.2026 auf unserer Homepage
- » **Termin:** 09.11.2026, 14:00 Uhr bis 13.11.2026, 13:00 Uhr
- » **Teilnahmegebühr:** € 390,00
- » **Teilnahmegebühr\*:** € 350,00  
*\*dieser Preis gilt für Teilnehmende der (Erz-)Bistümer: Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg und Würzburg*
- » **Pensionskosten:** € 340,00
- » **Ort:** **86316 Friedberg**, Vinzenz-Pallotti-Str. 14, Pastoraltheologisches Institut der Pallottiner
- » **Leitung und Ansprechpersonen:** Andrea Schmid (ASchmid@dombergcampus.de) und P. Christoph Lentz
- » **Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Pastoral-Theologischen Instituts der Pallottiner in Friedberg mit der Fort- und Weiterbildung Freising.**

### POSTADRESSE

Domberg 27  
85354 Freising

### BESUCHERADRESSE

Marienplatz 5  
85354 Freising

### KONTAKT

Tel.: 08161 88540-4324  
fwb@dombergcampus.de

